



**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 04.01.2011

**Niederschrift**

über die **12. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 18.11.2010, 15:36 Uhr bis 18:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Alfred Schultz	SPD	
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Birgit Gordes	CDU	
Frau Anne Henk-Hollstein	CDU	Vertretung für SE Götz
Herr Helmut Jung	CDU	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Herr Gereon Breuer	pro Köln	

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Michael Weisenstein DIE LINKE

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD
Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP
Herr Wolfgang Hornemann	pro Köln
Herr Günter Leitner	auf Vorschlag der CDU Fraktion

Herr Christian Möbius	CDU	bis 18.30 Uhr
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	ab 15.55 Uhr

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Werner Baatz	Seiorenvertretung	
Herr Bahri Gülsen	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Beh.pol.	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	ab 15.55 Uhr

### **Verwaltung**

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Herr Hermann Gellissen	Stadtplanungsamt
Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Dr. Marc Höhmann	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Stadtdirektor Kahlen (in Vertretung für Herrn Beigeordneten Streitberger)	Dezernat Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Herr Albrecht Scherer	Stadtplanungsamt
Frau Angela Stolte-Neumann	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Werner Stüttem	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Caroline Wagner	Dezernat Planen und Bauen
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt

### **Schriftführerin**

Frau Marianne Michels	Dezernat Planen und Bauen
-----------------------	---------------------------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Stefan Götz	CDU
------------------	-----

### **Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln
---------------------	-------------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Ingo Schneemann	auf Vorschlag der FDP
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU

Vorsitzender Klipper eröffnet die 12. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Anschließend verliest er die Änderungen zur Tagesordnung.

Stadtdirektor Kahlen bittet darum, die Tagesordnungspunkte 10.13 –Altenberger Straße/Breslauer Platz- und 13.3 –Brandenburger Straße- vorzuziehen, weil diese Vorlagen parallel zur heutigen Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zur Beratung anstehen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Damit ergibt sich nachfolgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 1.1 Städtebauförderung des Bundes  
Anfrage der Fraktion Die Linke. Köln vom 29.10.2010  
AN/2011/2010  
4609/2010
- 1.2 Stand "Mülheim 2020"  
Anfrage der Fraktion Die Linke. Köln vom 29.10.2010  
AN/2014/2010  
4702/2010
- 1.3 Wohnungsbau in Köln  
Beantwortung einer Zusatzfrage des Vorsitzenden Klipper  
aus der Sitzung am 30.09.2010  
4618/2010  
4618/2010

#### **2 Schriftliche Anfragen**

#### **3 Anträge**

#### **4 Stadtplanung - Projekte**

- 4.1 Regionale 2010
  - 4.1.1 Sachstand Regionale 2010-Projekt Butzweilerhof  
4823/2010

4.2 Umsetzung Masterplan

**5 Allgemeine Vorlagen**

- 5.1. Umgestaltung Cäcilienstraße/Rasengleis, Umgestaltung Jabachstraße und Umgestaltung Leonhard-Tietz-Straße, Umgestaltung Haubrichhof  
0355/2010

und

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2010  
AN/2107/2010  
AN/2107/2010

- 5.2 Nachverdichtung der ehemaligen belgischen Siedlung an der Reutlinger Straße in Köln-Bilderstöckchen  
1985/2010

*Die Vorlage wurde zurückgezogen.*

- 5.3 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes Köln NordWest  
hier: Beschluss zur erneuten Offenlage nach § 4 a Absatz 3 BauGB  
3093/2010

*Die Vorlage wurde zurückgezogen.*

- 5.4 Planverfahren Kölner Ringstraßen im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans für die Kölner Innenstadt  
3309/2010

- 5.5 Errichtung eines Familienparks unter der Zoobrücke in Köln-Mülheim  
3547/2010

- 5.6 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
hier: Ausbau und Neugestaltung des Breslauer Platzes, Variantenvorschläge  
Fahrradabstellanlagen  
3593/2010

- 5.7 Plangenehmigungsverfahren nach § 43b Nr. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG); hier: Stellungnahme zum Vorhaben "Verlegung der E.ON Ruhrgas Leitung Nr. 2/19/5 im Bereich Wildrosenweg der Stadt Köln"  
4352/2010

- 5.8 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;  
hier: Beschluss über das Planungsverfahren  
4700/2010

## **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

- 6.1 Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010

*Die Vorlage wurde zurückgezogen.*

- 6.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln  
3750/2010

- 6.3 Neubauprojekt Eifelwall  
Auslobung eines Architektenwettbewerbs  
3761/2010/1

## **7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

- 7.1 182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld  
Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld  
hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit  
3175/2010

*Die Vorlage wurde zurückgezogen.*

## **8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 8.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz  
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
1240/2010

## **9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

## **10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: "Am Lusthaus" in Köln-Rath/Heumar  
1879/2010

*Die Vorlage wurde zurückgezogen.*

- 10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 64535/03  
Arbeitstitel: Südlich Oranjehofstraße in Köln-Seeberg  
3232/2010
- 10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71467/02  
Arbeitstitel: Südlich Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
3233/2010
- 10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung  
der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: "Im Oberen Bruch" in Köln-Brück, 1. Änderung  
3671/2010
- 10.5 Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes in Köln-Flittard, Pützlachstraße  
4000/2010
- Die Vorlage wurde zurückgezogen.*
- 10.6 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: "KITA Rondorfer Straße 5" in Köln-Marienburg  
4081/2010
- 10.7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Raderberger Straße 154 - 160 in Köln-Raderberg  
4147/2010
- 10.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 77372/02  
Arbeitstitel: Magazinstraße in Köln-Porz-Wahnheide  
4238/2010
- Die Vorlage wurde zurückgezogen.*
- 10.9 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: "Stadtteilzentrum Urbach" in Köln-Porz-Urbach  
4279/2010
- 10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 73367/03  
Arbeitstitel: Franz-Schaaf-Straße in Köln-Porz-Zündorf  
4302/2010
- 10.11 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 64509/02  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich  
4334/2010

- 10.12 Beschluss über die Einleitung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 75340/03  
Arbeitstitel: Alte Burgstraße in Köln-Porz-Libur, 2. Änderung  
4423/2010
- 10.13 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08  
Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln-Altstadt/Nord  
4596/2010
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 64451/04  
Arbeitstitel: Südwestlich Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal  
4234/2010
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 13.1 Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: "1. Änderung Westlich Schillingsrotter Weg" in Köln-Marienburg  
3361/2010
- 13.2 Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 68409/06  
Arbeitstitel: Robert-Heuser-Straße in Köln-Marienburg, 2. Änderung  
4151/2010
- 13.3 Beschluss über die Erweiterung des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Brandenburger Straße in Köln-Altstadt/Nord  
4365/2010
- 14 Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 15 Sonstige Satzungen**
- 15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Kalk  
Arbeitstitel: Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk  
3527/2010

*Die Vorlage wurde endgültig zurückgezogen.*

15.2 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Robert-Perthel-Straße/Longericher Straße in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen, 1. Änderung  
3711/2010

**16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

**17 Mitteilungen**

17.1 Verkehrsuntersuchung zur Verlagerung des Großmarktes nach Köln-Marsdorf  
4473/2010

**18 Mündliche Anfragen**

**19 Gleichstellungsrelevante Themen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**21 Schriftliche Anfragen**

**22 Anträge**

**23 Stadtplanung - Projekte**

**24 Gestaltungsbeirat**

**25 Sonstige Vorlagen**

**26 Mitteilungen**

**27 Mündliche Anfragen**



## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **1.1 Städtebauförderung des Bundes Anfrage der Fraktion Die Linke. Köln vom 29.10.2010 AN/2011/2010 4609/2010**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **1.2 Stand "Mülheim 2020" Anfrage der Fraktion Die Linke. Köln vom 29.10.2010 AN/2014/2010 4702/2010**

SE Weisenstein erläutert, im Hauptausschuss sei diese Thematik bereits andiskutiert worden. Oberbürgermeister Roters habe zugesagt, unter Bezug auf Frage 5 der Anfrage, die Initiativen und Vereine namentlich zu benennen. Er fragt an, ob diese Aufstellung bereits vorliege. Ferner bittet er um Auskunft, was unter dem Begriff „Job.Factory“ zu verstehen sei und wie die Fördergelder insgesamt aufgeteilt werden sollen. In der Beantwortung sei lediglich eine Aussage zu den Verfügungsfonds getroffen worden.

Herr Stüttem (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, die Vereine könnten erst dann benannt werden, wenn diese einen Förderantrag gestellt hätten. Unter dem Begriff „Job.Factory“ seien im weitesten Sinne Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung Arbeitsloser zu verstehen. Sofern gewünscht, könne er eine detaillierte Projektbeschreibung nachreichen.

Vorsitzender Klipper ergänzt, die Verfügungsfonds i.H.v. 50.000,00 € seien als Teil des Gesamtprogramms Mülheim 2020 zu betrachten. Die anderen Maßnahmen müssten noch nach und nach abgearbeitet werden.

#### **1.3 Wohnungsbau in Köln Beantwortung einer Zusatzfrage des Vorsitzenden Klipper aus der Sitzung am 30.09.2010 4618/2010**

Vorsitzender Klipper hält den Inhalt der Mitteilung für äußerst beunruhigend. Es zeichne sich klar ab, dass die ohnehin schon angespannte Wohnungssituation sich weiter zuspitze. Die Stadt müsse dem Markt dringend weitere Wohnbaufläche zur Verfügung stellen. Mit den bisher unternommenen Maßnahmen werde der Bedarf bei weitem nicht gedeckt. Die gewünschte Senkung der Mietpreise könne so nicht erreicht werden. Auch werde Köln ihrem Anspruch einer wachsenden Region nicht gerecht. Er bitte die Verwaltung, ihre Aktivitäten in dieser Hinsicht um ein Vielfaches zu verstärken.

Stadtdirektor Kahlen versichert, dass die Verwaltung seit vielen Jahren ein hohes Interesse daran habe, den Wohnungsbau anzukurbeln. Gleiches gelte für die Belegungspolitik. Er begrüße die Entwicklung, dass sich mittlerweile auch private Investoren zentrumsnahen Wohngebieten annähmen. Unter bestimmten Rahmenbedingungen sei es jedoch oftmals schwierig, Änderungen im Planungsrecht zu erzielen oder eine Nachverdichtung konsequent umzusetzen. In jedem Falle arbeite die Verwaltung mit hoher Priorität an dem Ziel, das Wohnungsangebot zu verbessern.

## **2 Schriftliche Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **3 Anträge**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **4 Stadtplanung - Projekte**

### **4.1 Regionale 2010**

#### **4.1.1 Sachstand Regionale 2010-Projekt Butzweilerhof 4823/2010**

RM Moritz erläutert, zur nächsten Ratssitzung werde eine Vorlage eingebracht, in welcher dieser Sachverhalt mit behandelt werde. Der Sachstand dort sei aktueller und umfassender als die hier als Tischvorlage eingereichte Mitteilung.

Vorsitzender Klipper schlägt daraufhin vor, eine etwaige Diskussion in der Ratssitzung zu führen.

### **4.2 Umsetzung Masterplan**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **5 Allgemeine Vorlagen**

### **5.1 Umgestaltung Cäcilienstraße/Rasengleis, Umgestaltung Jabachstraße und Umgestaltung Leonhard-Tietz-Straße, Umgestaltung Haubrichhof 0355/2010**

und

#### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2010 AN/2107/2010**

RM Sterck begründet den vorliegenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion. Bei dem Projekt handele es sich um die erste gewichtigere Umsetzung einer Maßnahme aus dem Masterplan. Klar sei, dass für die Ost-West-Achse umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen erforderlich seien. Wichtig sei aber, Änderungen nachhaltig und Ziel führend vorzunehmen. Die jetzt von der Verwaltung vorliegende Planung sehe

jedoch einen erheblichen Eingriff in die Leistungsfähigkeit der Cäcilienstraße vor. Insbesondere die Wegnahme einer Fahrspur werde seiner Ansicht nach erhebliche Rückstaus, bis hin zur Nord-Süd-Fahrt, verursachen. Er wisse natürlich, dass die Umgestaltung des Rasengleises wegen eines Rechtsstreits zwischen einem bestimmten Unternehmen und der KVB initiiert worden sei. Allerdings habe die KVB das Problem der Geräuschimmission inzwischen technisch lösen können, so dass dieser Grund eigentlich nicht mehr vorliege. Ferner habe in der Politik Konsens bestanden, die Linie 1 einer Dreifachtraktion zuzuführen. Nach den vorliegenden Planunterlagen sei dies am Neumarkt jedoch nicht möglich. Auch zu den voraussichtlichen Kosten und der Art der Finanzierung habe die Verwaltung noch keine Aussage getroffen. Aus allen vorgenannten Gründen hoffe er, in diesem Gremium eine Mehrheit für seinen Änderungsantrag zu erhalten.

Vorsitzender Klipper berichtet, im Arbeitskreis der CDU seien die gleichen Problematiken erkannt worden. Den Boulevard im Bereich des Kulturzentrums sehe man weniger kritisch, wohl aber die Verengung auf zwei Fahrspuren. Auch die Planung, dass keine dreizügige Bahn am Neumarkt halten könne, obwohl die gesamte Strecke danach ausgerichtet sei, betrachte er als klassische Fehlplanung. Die CDU schließe sich daher dem FDP-Änderungsantrag an.

RM Zimmermann erinnert daran, dass dies ein Projekt des Masterplans sei. Dieser sei mit großer Mehrheit beschlossen worden und es habe Konsens bestanden, diesen Stück für Stück im Rahmen der finanziellen Mittel zügig umzusetzen. Die in der heutigen Vorlage beschriebenen Maßnahmen seien in der Lenkungsgruppe eingehend besprochen worden. Auch sei doch völlig klar, dass die Verwaltung die verkehrliche Situation prüfen werde. Insofern habe er für den Änderungsantrag keinerlei Verständnis.

Frau Stolte-Neumann (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) erläutert, die recht komplexe Vorlage müsse in mehreren Teilen betrachtet werden. Zum einen gehe es um die Ausführungsplanung für den Bereich der Leonard-Tietz-Straße, Haubrichhof und Jabachstraße. Der andere und wie sie der Diskussion entnehmen konnte, kritische Teil, umfasse das Rasengleis Cäcilienstraße. Hier gehe es lediglich darum, auf Basis der vorgelegten Planungen weiter zu arbeiten. Die hier vorgetragenen Kritikpunkte nehme die Verwaltung sehr ernst; seien jedoch bereits Bestandteil des Arbeitsauftrages. Erste Schätzungen bezüglich der Leistungsfähigkeit einer Zweistreifigkeit hätten ein positives Ergebnis erbracht. Natürlich müssten diese Schätzungen, angepasst an die Weiterentwicklung, durch Simulationen im Laufe des Planverfahrens noch präzisiert werden. Bezüglich der Dreifachtraktion wolle die Verwaltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Hierzu sei allerdings noch ein entsprechender Auftrag des Verkehrsausschusses erforderlich. Insgesamt dauere das Planfeststellungsverfahren erfahrungsgemäß drei bis fünf Jahre. Bezüglich der Kosten könne sie in diesem frühen Stadium noch keine seriösen Aussagen treffen.

RM Tull zeigt sich verwundert, dass der FDP-Antrag nicht zur Sitzung des Verkehrsausschusses gestellt worden sei. Im Übrigen habe die Verwaltung hierzu bereits vieles klargestellt. Ihr gehe es nunmehr vorwiegend darum, auf die unbefriedigende Fußgängersituation östlich des Neumarktes zum Übergang in die Fleischmengergasse aufmerksam zu machen. Im Verkehrsausschuss sei gesagt worden, dass die Planung genau an dieser Stelle ende. Sie bitte jedoch darum, hierfür Lösungsansätze aufzuzeigen. Eine ähnliche Problematik bestehe mit dem Fahrradverkehr in Ost-West-Richtung. Auch hier gebe es kaum Aufstellflächen. Und leider sei nicht, wie in einem Grundsatzbeschluss festgelegt, eine Radwegführung auf der Straße vorgesehen, bzw. wie bereits im Bereich des neuen Museums geschehen, schon anders umgesetzt worden. Sie hoffe, dass die Verwaltung dennoch ihre Planungen diesbezüglich

ändern könne. Letztlich plädiere sie noch für gerade Überwege entsprechend der Laufrichtung, ohne Verschwenkungen. Insbesondere in der Jabachstraße sei dies unglücklich geplant und sie rege an, den Übergang nach Osten zu verschieben.

RM Sterck erläutert die Motivation zu seinem Änderungsantrag. In der Lenkungsgruppe seien solch konkrete Planungen nicht erkennbar gewesen. Mit der Reduzierung auf zwei Spuren habe er sich erstmals jetzt konfrontiert gesehen. Nunmehr sei es sein gutes Recht zu fordern, dass die Funktionalität von einem neutralen Gutachter untersucht werde. Wenn die KVB erst beauftragt worden sei, das Planfeststellungsverfahren durchzuführen, seien von politischer Seite kaum noch Eingriffsmöglichkeiten gegeben. Ferner mache er nochmals deutlich, dass er eine Information zu den Kosten und zu der Finanzierung für wichtig erachte, da diese erheblich für den Abwägungsprozess und die zeitliche Bindung seien. Festhalten möchte er aber auch, dass für den südlichen Bereich Konsens bestehe, dass die vorgelegten Planungen eine starke Aufwertung bedeuten würden.

RM Moritz hält den Änderungsantrag der FDP-Fraktion für nicht zustimmungsfähig. Die Thematik, wie eine Stadtstraße aussehen-, wie sie dimensioniert- und welche Funktion sie haben solle, sei mehrfach in der Lenkungsgruppe Masterplan intensiv diskutiert worden. Einigkeit habe bestanden, den Straßen ein anderes, ansprechendes optisches Gepräge zu geben, indem beispielsweise Abbiegespuren reduziert oder verkürzt werden. Und dies sei von Herrn Speer ausdrücklich unterstützt worden. Unter anderem deswegen entspreche die Verwaltungsvorlage exakt dem Leitbild des Masterplanes. Selbstverständlich sei es so, dass Umplanungen erst durch Verkehrsuntersuchungen, etc., legitimiert würden. Dies sei auch soeben von Frau Stolte-Neumann bestätigt worden. Hiefür bedürfe es keines separaten Antrages.

Vorsitzender Klipper räumt ein, viele Punkte, wie beispielsweise die Umgestaltung des Rasengleises oder der Übergang am Museum, intensiv diskutiert zu haben. Es sei aber nie dezidiert über eine Einschränkung auf zwei Spuren gesprochen worden. Bei einer solch wichtigen Ost-West-Verbindung halte er eine vorangehende Verkehrsuntersuchung für mehr als angebracht. Bezüglich der Radwegführung stimme er mit Frau Tull überein, dass es hier zu Konfliktsituationen mit den Fußgängern kommen könnte.

RM Zimmermann widerspricht Vorsitzendem Klipper. In der Lenkungsgruppe seien die neuralgischen Punkte identifiziert und eingehend besprochen worden. Alle seien sich einig gewesen, die Verwaltung möge eine entsprechende Vorlage erarbeiten. Die heute zur Beratung vorliegende Vorlage entspreche exakt den Vereinbarungen. Und die Verwaltung habe eben noch klar gestellt, dass alle Forderungen aus dem Änderungsantrag ohnehin im weiteren Prozess aufgenommen würden. Nach Vorlage der Prüfergebnisse müsse dann entschieden werden, wie weiter zu verfahren sei. Ganz bestimmt werde auch seine Fraktion keiner Umplanung zustimmen, die große Staus verursache.

SE Hornemann bittet um Auskunft, wie viel Zeit die Verkehrsuntersuchung in Anspruch nehmen werde.

Frau Stolte-Neumann bittet darum, die Verkehrsuntersuchung im Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme zu betrachten. Die Planung müsse parallel dazu weiter entwickelt werden. Nur dann könnten andere Aspekte, wie beispielsweise die Vermeidung des Rückstaus vor dem Parkhaus, mit einbezogen werden. Bis heute liege lediglich ein Vorentwurf vor.

Vorsitzender Klipper bittet Herrn Stadtdirektor Kahlen darum zu versichern, dass das Verkehrsgutachten frühzeitig im Rahmen des Gesamtprozesses sowohl dem Stadtentwicklungsausschuss als auch dem Verkehrsausschuss vorgestellt wird.

Stadtdirektor Kahlen sagt dies zu. Er hält fest, dass den vorgenannten Gremien im Zusammenhang mit der weiteren Planung die Untersuchungsergebnisse zu den aufgeworfenen Fragen in Bezug auf die Kapazitäten und zur Dreifachtraktion frühzeitig und nach Möglichkeit vor der Entwurfsplanung vorgelegt werden, so dass Änderungen noch vorgenommen werden könnten. Er bittet daher Herrn Sterck, seinen Änderungsantrag zurückzuziehen.

RM Sterck erklärt sich damit nicht einverstanden, weil der Beschlusstext etwas anderes aussage. Ferner halte er seine Frage zu den Kosten und der Finanzierung aufrecht.

Stadtdirektor Kahlen erläutert, erst nach Erstellung einer Entwurfsplanung könnten belastbare Zahlen vorgelegt werden. Zuvor müsse die Verwaltung noch zahlreiche Aufträge, wie beispielsweise die Erstellung eines Lärmgutachtens, vergeben, welche das Kostengerüst beeinflussen. Er bitte daher um den Auftrag, die Planungen fortzuführen bis zur Entwurfsplanung, mit den dazu notwendigen Details und Untersuchungen, um dann tatsächlich Zahlen vorlegen zu können, die möglicherweise noch zu Veränderungen führen könnten.

Vorsitzender Klipper bittet um ausführliche Protokollierung der Aussagen des Stadtdirektors, da sie eine Bindung der Verwaltung bedeuteten. Anschließend stellt er den Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur Abstimmung:

### **1. Beschluss: Änderungsantrag der FDP-Fraktion:**

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:*

#### **Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird nach dem ersten Absatz um einen zusätzlichen wie folgt ergänzt.

Bevor weitere Schritte im vorgenannten Sinne eingeleitet werden, wird mit Hilfe eines externen Verkehrsgutachters überprüft, inwieweit die vorgeschlagene Reduzierung der Fahrspuren auf der Cäcilienstraße verkehrlich machbar ist. Außerdem soll die Verwaltung darstellen, inwieweit die vorgelegte Planung mit mittel- und langfristigen Überlegungen für die Ost-West-Achse (Dreifachtraktion, Bündelung des Bahnverkehrs in der Aachener Straße) verkehrlich bzw. fördertechnisch kompatibel ist. Erst nach Vorliegen der entsprechenden Ergebnisse wird der Verkehrsausschuss nach Beteiligung der Bezirksvertretung Innenstadt und des Stadtentwicklungsausschusses die nächsten Schritte beauftragen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt bei Gegenstimme der FDP-Fraktion und Enthaltung der CDU-Fraktion.**

Anschließend lässt Vorsitzender Klipper über die Verwaltungsvorlage abstimmen:

## **2. Beschluss: Verwaltungsvorlage:**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für das Rasengleis Cäcilienstraße gemäß den beigefügten Anlagen 3 und 7 weiterzuerfolgen. Weiterhin wird die Kölner Verkehr-Betriebe AG um die Durchführung des notwendigen Planfeststellungsverfahrens für das Rasengleis von Neumarkt bis Heumarkt gebeten.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung für die Umgestaltung der Jabachstraße/Cäcilienkloster (Anlage 6), Umgestaltung der Leonhard-Tietz-Straße (Anlage 5) und die Umgestaltung des Haubrichhofes (Anlage 4) zu erstellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

#### **5.2 Nachverdichtung der ehemaligen belgischen Siedlung an der Reutlinger Straße in Köln-Bilderstöckchen 1985/2010**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

#### **5.3 4. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes Köln NordWest hier: Beschluss zur erneuten Offenlage nach § 4 a Absatz 3 BauGB 3093/2010**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

#### **5.4 Planverfahren Kölner Ringstraßen im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans für die Kölner Innenstadt 3309/2010**

SE Weisenstein ruft in Erinnerung, dass in der Vorberatung auf Empfehlung des Beigeordneten Streitberger die kostengünstigere Alternative favorisiert worden sei. Die Bezirksvertretung Innenstadt sowie die anderen nachfolgenden Gremien hätten sich aber dem Hauptvorschlag angeschlossen. Er bittet um eine diesbezügliche Erklärung.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) erläutert noch einmal die Vorzüge einer Freihändigen Vergabe gemäß der Alternative gegenüber dem Hauptvorschlag. Die Entscheidung hierüber müsse aber von den beteiligten Gremien getroffen werden.

Vorsitzender Klipper stellt klar, die Diskussion hierzu sei bereits in der vorletzten Sitzung geführt worden. Letztendlich habe sich dabei eine Mehrheit für den Hauptvorschlag herausgestellt.

RM Sterck hegt große Sympathie für den Alternativvorschlag. Es wäre eine Gelegenheit, dem Büro Albert Speer die Möglichkeit zu geben, eigene Vorstellungen aktiv voranzutreiben.

Vorsitzender Klipper stellt den (Haupt-) Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2010/2011, für die Kölner Ringstraßen im Rahmen der Umsetzung des Masterplans die von Albert Speer & Partner (AS&P) vorgeschlagene interdisziplinäre Planungswerkstatt "Kölner Ringstraßen" durchzuführen und stellt hierzu den Bedarf fest.

Der Aufwand für das Verfahren wird auf 250.000 € brutto (15.000 € in 2010 und 235.000 € in 2011) geschätzt. Die Mittel sind im Haushaltsplan 2010/2011 im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, berücksichtigt.

Der Kostenaufwand umfasst die Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens durch ein externes Büro, die Teilnahme von drei interdisziplinär besetzten Planungsteams an der Planungswerkstatt sowie eine umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

## **5.5 Errichtung eines Familienparks unter der Zoobrücke in Köln-Mülheim 3547/2010**

RM Sterck fragt an, ob die Einrichtung, insbesondere zu Nachtzeiten vor Vandalismus geschützt sei.

SE Weisenstein möchte wissen, ob ein pädagogisches Konzept dahinter stehe.

RM Jung fragt, wer Betreiber des Projekts sei und wie sich die Folgekosten darstellen.

Frau Heinemann (Amt für Kinderinteressen) erläutert, es handele sich um eine öffentliche Kinder-, Jugend- Sport und Bewegungsanlage. Das Angebot richte sich an Jedermann zur Freizeitaufwertung. Das Konzept sei in Zusammenarbeit mit dem Jugendpark, der Jugendhilfe e.V., erstellt worden. Circa 30 % der Fläche stünden für Aktivitäten des Jugendparks zur Verfügung. Der Jugendpark biete zu vielen Zeiten eine Betreuung an und belebe den Bereich. Davon erhoffe man sich u.a., dass es nicht zu dem unerwünschten Vandalismus komme. Auch bei der Materialauswahl ha-

be man schon aus Gründen des Hochwasserschutzes auf besonders robuste Baustoffe Wert gelegt. Ferner werde es künftig regelmäßige Veranstaltungen und Sonderaktionen des Jugendparks in dem in Rede stehenden Areal geben. Insbesondere, weil die Fläche überdacht sei, werde eine starke Nutzung prognostiziert. Bezüglich der Folgekosten verhalte es sich so, dass das Amt für Kinderinteressen für die Ersatzbeschaffung der Spielgeräte zuständig sei, für die Pflege und Wartung der Anlage das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Lediglich der Teil, der für den Jugendpark vorgesehen sei, unterliege in Gänze deren Bewirtschaftung.

SE Hornemann bemängelt, dass als Baustoff fast ausschließlich Beton verwendet werde. Insofern stelle er eine Aufwertung des Bereichs in Frage. Er bittet um Prüfung, ob Alternativmaterialien zum Einsatz kommen könnten.

Frau Heinemann erläutert, die Flächen müssten bestimmten Anforderungen, wie beispielsweise das Befahren mit Kickboards, Mountainbikes, etc., gerecht werden. Die Multifunktionsfläche indes bekomme einen anderen, weicheren Belag.

Vorsitzender Klipper stellt die Vorlage zur Abstimmung:

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung Mülheim und dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:*

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, mit Errichtung des Familienparks unterhalb der Zoobrücke in Köln-Mülheim, mit Gesamtkosten von 923.575,65 Euro.
2. Der Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen von 912.075,65 Euro für die Errichtung des Familienparks aus dem Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**5.6 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn  
hier: Ausbau und Neugestaltung des Breslauer Platzes, Variantenvorschläge Fahrradabstellanlagen  
3593/2010**

RM Noack erläutert, Herr Beigeordneter Streitberger habe zur letzten Sitzung des Verkehrsausschusses die Variante 1 A vorgestellt, die dort auch begrüßt worden sei. Allerdings bedeute diese Planung die Wegnahme von fünf Stellplätzen, auf die seiner Ansicht nach wegen des enormen Parkdrucks in dem Gebiet nicht verzichtet werden könne. Deshalb sei die Verwaltung gebeten worden, eine 45 bis 60 Grad Aufstellung zu prüfen um eben diese Parkplätze zu erhalten. Des Weiteren sei eine Absperrung mit Felsbrocken diskutiert worden. Hiervon rate er aus Kostengründen ab. Einfache Poller erfüllten den gleichen Zweck.

RM Sterck hält den Standort der Fahrradständer gemäß Anlage 4, direkt am Ausgang der U-Bahnen für unschön, weil hier ein gewisses Spalier gebildet werde. Wahr-



scheinlich seien die Ständer nach kurzer Zeit überfüllt und mit Fahrradleichen versehen. Die FDP-Fraktion spreche sich daher aus städtebaulicher Sicht für eine Bündelung an einer Stelle aus.

RM Jung kritisiert von Seiten der CDU-Fraktion ebenfalls die dezentrale Positionierung der Fahrradständer. Er könne sich einen zentralen Bereich unterhalb der Bahnbögen im Bereich der Verlängerung der Johannisstraße gut vorstellen.

RM Tull gibt ihren Vorrednern in Bezug auf eine städtebaulich ansprechendere Anordnung einer zentralen Abstellanlage in entfernter gelegenen Bereichen Recht. Allerdings entspreche dies nicht der Realität der tatsächlichen Nutzungen. Die Fahrräder würden trotzdem möglichst nah an den Eingangsbereichen abgestellt. Insofern betrachte sie den Verwaltungsvorschlag mit den Änderungen aus dem Verkehrsausschuss als eine gute Lösung.

SE Leitner erläutert in Bezug auf den Vorschlag des Herrn Jung, die andere in dem Bereich vorhandene Unterführung sei noch gar nicht berücksichtigt worden. Hier gebe es auf der einen Seite einen separat ausgewiesenen Radfahrstreifen und dahinter einen mindestens 3, 50 m breiten Bürgersteig. Hier sei sicherlich die Möglichkeit gegeben, den Bürgersteig in gewissen Abständen mit Fahrradständern zu beschicken. Dabei könnten auch die Synergien mit der Radstation genutzt werden. Er bittet daher die Verwaltung um Prüfung, wie viele Fahrradständer dort angeordnet werden könnten, da aus stadtplanerischer Sicht dies eine bessere Lösung darstellen würde.

Vorsitzender Klipper befürchtet, dass die gewollte Ordnung der Fahrradabstellungen in der Praxis nicht funktionieren werde. Anschließend stellt er die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss nimmt die Variantenuntersuchung für die Fahrradabstellanlagen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Variante 1 im Rahmen der Umgestaltung des Breslauer Platzes umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

**5.7 Plangenehmigungsverfahren nach § 43b Nr. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG); hier: Stellungnahme zum Vorhaben "Verlegung der E.ON Ruhrgas Leitung Nr. 2/19/5 im Bereich Wildrosenweg der Stadt Köln" 4352/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die als Anlage 3 beigefügte Stellungnahme zum Antrag der E.ON New Build & Technology GmbH.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **5.8 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Beschluss über das Planungsverfahren 4700/2010**

Vorsitzender Klipper zeigt sich dankbar, dass die Verwaltung die Anregungen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld aufgenommen habe und in Form dieser Beschlussvorlage heute einreiche. Er sei gespannt auf das vorgesehene Mediationsverfahren und hoffe, dass trotz aller Schwierigkeiten eine Einigung erreicht werden könne. Er lobt ausdrücklich das vorgesehene offene Verfahren.

SE Brock-Mildenberger lobt ebenfalls die seiner Ansicht nach zügig eingebrachte Verwaltungsvorlage. Der engagierten Öffentlichkeit müsse Rechnung getragen werden. Wegen der offenbar positiven Bereitschaft des Investors, ggf. Veränderungen vorzunehmen, hege er die Hoffnung zu einem positiven Ergebnis zu gelangen.

RM Moritz schließt sich der positiven Resonanz ihrer Vorredner an. Das Verfahren der moderierten Bürgerbeteiligung müsse jedoch im Vorfeld gut durchdacht und diskutiert werden. Sie bitte die Verwaltung um einen Vorschlag, wie die Beteiligten sich am besten abstimmen könnten.

RM Sterck stellt klar heraus, dass das Heliosgelände dringend einer Entwicklung bedürfe um den seiner Ansicht nach städtebaulichen Missstand zu beseitigen. Auch er sei dankbar für die Verwaltungsvorlage, da er denke, durch dieses Verfahren mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu erlangen.

SE Weisenstein begrüßt ebenfalls die Vorlage. Er regt für dieses Projekt ein Planzellenverfahren an und erläutert dies im Folgenden.

SE Hornemann befürwortet gleichermaßen das von der Verwaltung vorgesehene Verfahren.

Vorsitzender Klipper stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt folgendes Planungsverfahren für das Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entwicklung der Ziele der Planung für das Heliosgelände eine vertiefte, extern moderierte Beteiligung der Öffentlichkeit (Modell 3) vorzubereiten und das Konzept dieser Beteiligung dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen und die Finanzierung sicherzustellen. Dabei ist der Verfahrensvorschlag der "Bürgerinitiative Helios" einzubeziehen.
2. Die Ergebnisse der vertieften Beteiligung werden der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beratung und Entscheidung über die städtebaulichen Vorgaben des vom Grundstückseigentümer zugesagten städtebaulichen Realisierungswettbewerbs vorgelegt.
3. Das Ergebnis des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs wird der Öffentlichkeit in einem weiteren Beteiligungsschritt nach Modell 2 vorgestellt und der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dem Stadtentwicklungsausschuss zum Beschluss über die Vorgaben des aufzustellenden Bebauungsplans vorgelegt. Die am moderierten Verfahren Beteiligten werden über die gefassten Beschlüsse informiert.

4. Vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**

### **6.1 Leitbild Köln 2020 Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht 2225/2010**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

### **6.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln 3750/2010**

Herr Stüttem und Herr Dr. Höhmann (beide Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutern mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation ausführlich die Inhalte und Ziele des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes.

Vorsitzender Klipper dankt den Vortragenden für den informativen Beitrag. Anschließend erfolgt eine angeregte Diskussion. Alle Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses sind sich einig, dass es sich um ein gutes und wichtiges Konzept handle. Sie danken den Autoren ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

RM Schultz schlägt vor, bei Rücklauf der Vorlage eine gemeinsame Sitzung mit dem Wirtschaftsausschuss abzuhalten.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in alle neun Bezirksvertretungen und in den Wirtschaftsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

### **6.3 Neubauprojekt Eifelwall Auslobung eines Architektenwettbewerbs 3761/2010/1**

Vorsitzender Klipper begrüßt die Vorlage und spricht sich bei diesem bedeutenden Projekt für einen Offenen Wettbewerb aus.

RM Moritz regt an, den in dem Areal durchlaufenden Duffesbach bei der Gestaltung der Grünflächen zum Zwecke eine Wasseranlage mit einzubeziehen.

RM Sterck kritisiert, dass der Auslobungstext nach Teil B nicht im Einzelnen bekannt gegeben werde. Zumindest im Nichtöffentlichen Teil der Sitzung müsse dies möglich

sein. Im Verwaltungsrat der Sparkasse beispielsweise würden solch sensible Unterlagen namentlich zur Ansichtnahme herausgegeben und später wieder eingesammelt. Die Inhalte des Leistungsverzeichnisses seien schließlich wesentlich für das weitere Verfahren und den politischen Gremien müsse die Möglichkeit gegeben werden, ggf. korrigierend einzugreifen. Ohne diese Information könne er der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

SE Weisenstein begrüßt ausdrücklich die Aufnahme der Kunst- und Museumsbibliothek in das Gesamtprojekt.

Herr Engels (Gebäudewirtschaft) erläutert, das Zentrale Vergabeamt habe zum Schutz des Wettbewerbes untersagt, die Verdingungsunterlagen weiterzugeben. Das Verfahren wäre dann dauerhaft angreifbar. Er biete an, in den Fraktionssitzungen detailliert Auskunft zu geben und Fragen zu beantworten.

RM Sterck zeigt sich mit diesem Angebot unzufrieden. Die Fraktionen hätten ein Recht auf Akteneinsicht.

RM Zimmermann schließt sich der Forderung seines Vorredners Sterck an. Er appelliert an die Verwaltung einen Weg aufzuzeigen, der die Bekanntgabe der Unterlagen ermögliche.

SE Hornemann missbilligt ebenso wie seine Vorredner, dass die Verwaltung nicht gewillt oder in der Lage sei, die Leistungsbeschreibung bekannt zu geben.

Stadtdirektor Kahlen hält den Informationsanspruch für legitim. Er greift den Vorschlag des Herrn Sterck auf und bietet einen Termin an, an welchem die Unterlagen gekennzeichnet und für eine bestimmte Zeit zur Ansicht herausgegeben werden. Allerdings müsse er dies noch mit dem Zentralen Vergabeamt absprechen.

Vorsitzender Klipper stellt die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung:

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung am Standort Eifelwall (Ecke Eifelwall / Luxemburger Straße) einen Architektenwettbewerb für den Neubau des Historischen Archivs und der Kunst- und Museumsbibliothek – so wie in der Begründung dargestellt – durchzuführen.

In Beibehaltung des Ratsbeschlusses Nr. 3739/2009 vom 10.09.2009 soll die in der Begründung dargestellte Auslobung (Historisches Archiv, Kunst- und Museumsbibliothek mit Rheinischem Bildarchiv) geplant und realisiert werden.

Unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts wird einer der Preisträger des Wettbewerbs mit weiteren Planungsleistungen beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.**

## **7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**

- 7.1 182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld**  
**Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld**  
**hier: Einleitungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**  
**3175/2010**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

## **8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

- 8.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**  
**Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz**  
**Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**1240/2010**

SE Frenzel spricht sich im Namen der SPD-Fraktion grundsätzlich für eine Nachverdichtung, insbesondere im preiswerten Wohnungsbau, aus. In dem nunmehr zur Beratung anstehenden Plangebiet befinde sie jedoch, dass die Grenze einer maßvollen Verdichtung aufgrund der bereits erfolgten intensiven Nachverdichtung des östlich angrenzenden „Belgischen Wohngebietes“ erreicht sei. Ferner sei er nach wie vor davon überzeugt, dass der Baumbestand nicht erhalten werden könne. Daran ändere auch die neuere Planung der Verwaltung nichts. Die SPD-Fraktion könne daher der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

RM Moritz ist der Ansicht, dass sich das Grundstück grundsätzlich gut für eine Nachverdichtung eigne. Es gebe einen nahe gelegenen S-Bahn-Anschluss und das Bezirkszentrum sei fußläufig erreichbar. Allerdings gebe sie zu, dass der Zuschnitt nicht optimal sei. Dennoch biete das Areal den nötigen Raum für eine Nachverdichtung. Die Problematik liege indes in der Sicherung des Baumbestandes. Hierzu lägen ihr bisher keine hinreichenden Informationen vor. Sie schlägt daher vor, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen. Die Verwaltung möge bis dahin eine fundierte, fachliche Stellungnahme über die Wertigkeit und über die Möglichkeiten des Erhalts der Bäume sowie über die tatsächliche Dichte vorlegen. Daraus solle auch hervorgehen, inwiefern diese durch Bautätigkeiten beschädigt werden könnten. Abgesehen hiervon, sollten aber auch grundsätzlich Kriterien aufgestellt werden, nach welchen objektiven und nachvollziehbaren Gesichtspunkten Grundstücke generell für eine Nachverdichtung in Frage kommen.

Vorsitzender Klipper zeigt sich überrascht über die ablehnende Haltung seiner Vorredner. Im Stadtentwicklungsausschuss habe ursprünglich Einvernehmen bestanden, dass sich das Grundstück aufgrund der Dichte der Bebauung grundsätzlich für eine Nachverdichtung eigne. Wenn dieses Projekt nun scheitere, würden ähnliche Vorhaben gleichfalls solche Diskussionen hervorrufen. So sehe er kaum eine Chance, den Bedarf an dringend benötigtem Wohnraum auch nur ansatzweise zu erfüllen. Anschließend lässt er über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

**10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**

**10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: "Am Lusthaus" in Köln-Rath/Heumar  
1879/2010**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 64535/03  
Arbeitstitel: Südlich Oranjehofstraße in Köln-Seeberg  
3232/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 71467/02  
Arbeitstitel: Südlich Arnsberger Straße in Köln-Buchheim  
3233/2010**

RM Zimmermann bittet die anderen Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses, die Seite 31 der Anlage 4 (Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange) aufzuschlagen. Das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik mache dort unter Hinweis auf ein in Auftrag gegebenes externes Verkehrsgutachten auf Sicherheitsprobleme aufmerksam und schlage insgesamt 11 Maßnahmen zur Abhilfe, bzw. Reduzierung vor. Ein ande-

res Amt der Verwaltung, nämlich das Stadtplanungsamt, bewerte indes 10 der 11 vorgetragenen Argumente als irrelevant. Er frage sich, weshalb das externe Gutachten überhaupt beauftragt worden sei. Das Verwaltungshandeln sei nicht nachvollziehbar und er bittet um diesbezügliche Erläuterung.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) zeigt Verständnis für die Äußerungen des Herrn Zimmermann, weil es in der Tat so aussehe, als ob die verkehrlichen Belange nicht aufgegriffen worden seien. Dies liege jedoch daran, dass viele dieser Einwände erst zu einem späteren Zeitpunkt, nicht aber im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens, ihre Beachtung fänden. Auch die anderen Problematiken seien sorgsam abgewogen worden; würden allerdings in der Vorlage verkürzt dargestellt.

RM Zimmermann entgegnet, das Prozedere sei für den Bürger nicht nachvollziehbar. Nachdem nun das versprochene Verkehrsgutachten vorliege, würden dessen Einwendungen und Empfehlungen von einem „fachfernen“ Amt quasi ignoriert. Insbesondere die verkehrlichen Belange würden jedoch von den Bürgern mit großer Besorgnis wahrgenommen und deshalb müsse darauf intensiv eingegangen werden. Dabei sei es völlig egal, ob die Einwendungen Bebauungsplanrelevant seien oder nicht. Das Vorgehen der Verwaltung verschärfe den schon bestehenden Konflikt mit der Bürgerschaft. Auch halte er es für unglücklich, dass ein Dezernent für beide in Rede stehenden Ämter zuständig sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 71467/02 für das Gebiet östlich der Bebauung entlang der Frankfurter Straße, der Arnsberger Straße und nördlich der KVB-Trasse Thielenbruch - Mengenich (Gemarkung Mülheim, Flur 2, Flurstücke 1800, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1842 und 2723, 2739, 2725 teilweise) —Arbeitstitel: Südlich Arnsberger Straße in Köln-Buchheim— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion.**

#### **10.4 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: "Im Oberen Bruch" in Köln-Brück, 1. Änderung 3671/2010**

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt eine Verkleinerung des Geltungsbereiches für die 1. Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 75450/04 auf das Gebiet zwischen Oberer Bruchweg im Osten, Eiskaulenweg im Norden und Westen und der an die Wohnbaufläche angrenzenden öffentlichen Grünflächen im Süden —Arbeitstitel:

"Im Oberen Bruch" in Köln-Brück, 1. Änderung— mit dem Ziel, eine öffentliche Grünfläche festzusetzen;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept —Arbeitstitel: "Im Oberen Bruch" in Köln-Brück, 1. Änderung— zur Kenntnis;
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1 (Aushang).

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.5 Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes in Köln-Flittard, Pütz-  
lachstraße  
4000/2010**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**10.6 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)  
Arbeitstitel: "KITA Rondorfer Straße 5" in Köln-Marienburg  
4081/2010**

Vorsitzender Klipper lehnt aus verkehrlichen Gründen das Projekt ab. Die Erfahrung zeige, dass die Kinder von ihren Eltern überwiegend mit einem Pkw zur Kindertagesstätte gebracht würden. Und da man sie nicht einfach nur „kurz aussteigen“ lassen könne, würde dies wegen der fehlenden Stellplätze einen erheblichen Stau verursachen. Im Übrigen erinnere er daran, dass wegen des fehlenden Nachweises von Stellplätzen das Vorhaben eines Patentanwaltes im selben Gebäude vom hiesigen Ausschuss abgelehnt worden sei. Es sei nicht nachvollziehbar, warum die damalige Argumentation für die Errichtung einer immerhin 4-zügigen internationalen Kindertagesstätte nicht mehr gelten sollte.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Grundstück Rondorfer Straße 5 in Köln-Marienburg —Arbeitstitel: "KITA Rondorfer Straße 5" in Köln-Marienburg— einzuleiten mit dem Ziel, eine internationale Kindertageseinrichtung festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion.**



**10.7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**  
**Arbeitstitel: Raderberger Straße 154 - 160 in Köln-Raderberg**  
**4147/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren für das Grundstück Raderberger Straße 154, 156, 158 und 160 –Arbeitstitel: Raderberger Straße 154 - 160 in Köln-Raderberg– aufzustellen mit dem Ziel, entlang des Raderberger Straße und im Innenbereich des Grundstücks eine Wohnbebauung und eine Kindertagestättennutzung festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.8 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 77372/02**  
**Arbeitstitel: Magazinstraße in Köln-Porz-Wahnheide**  
**4238/2010**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**10.9 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes**  
**Arbeitstitel: "Stadtteilzentrum Urbach" in Köln-Porz-Urbach**  
**4279/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

**10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 73367/03**  
**Arbeitstitel: Franz-Schaaf-Straße in Köln-Porz-Zündorf**  
**4302/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt**

**10.11 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 64509/02  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Hugo-Junkers-Straße in Köln-Longerich  
4334/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.12 Beschluss über die Einleitung und Offenlage des Bebauungsplan-  
Entwurfes 75340/03  
Arbeitstitel: Alte Burgstraße in Köln-Porz-Libur, 2. Änderung  
4423/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**10.13 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08  
Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln-Altstadt/Nord  
4596/2010**

RM Moritz vermisst in dieser Vorlage die durch Herrn Beigeordneten Streitberger zugesagte Verkehrsüberprüfung. Nun stelle sich das Problem, dass dieser Aspekt nach Offenlage eine wesentliche Änderung darstellen würde.

RM Sterck ergänzt, auch die Fragen einer möglichen Erschließung der Tiefgarage über den Breslauer Platz sowie die Überlegung, ob der Wohnanteil erhöht werden könne, blieben unbeantwortet. Ferner sei zu einer möglichen Planänderung der kritisierten Aufzugsüberfahrten keine Aussage getroffen. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, ob es zu diesen Kritikpunkten einen neuen Sachstand gebe. Spätestens bis zur endgültigen Beschlussfassung am 09.12.2010 müssten die Ergebnisse vorliegen.

Frau Müller (Leiterin Stadtplanungsamt) erläutert, Herr Beigeordneter Streitberger habe in der vergangenen Woche diesbezügliche Gespräche mit dem Investor und dem Architekten geführt. Die Ergebnisse würden derzeit geprüft und bis zum Rücklauf der Vorlage eingearbeitet. Klar sei bereits, dass die Problematik der Erschließung in Bezug auf die Logistik des Supermarktes in der Altenberger Straße und die PKW-Zufahrt von der Maximinenstraße zum Bürogebäude entzerrt werden konnte. Nicht verändert werden könnten leider die Aufzugsüberfahrten. Ein mögliches Zurücksetzen sei nicht möglich, weil dies eine maßgeblich negative Veränderung der Bürostruktur verursa-

chen würde. Die anderen, angesprochenen Konflikte bedürften noch einer eingehenden Prüfung.

Vorsitzender Klipper zeigt sich dankbar, dass zumindest in Teilbereichen Veränderungen erzielt werden konnten und hofft, dass noch weitere Verbesserungen erreicht werden können. Er bittet, die hier vorgetragenen Anmerkungen an die Bezirksvertretung weiterzugeben.

RM Dr. Müller hat eine Nachfrage zu den textlichen Festsetzungen in Anlage 6. Dort sei vorgegeben, dass mindestens 20 % der Dachflächen extensiv zu begrünen seien. Sie fragt an, wonach dieser Wert festgesetzt werde und ob der Anteil erhöht werden könne.

Frau Müller antwortet, dies geschehe in Abhängigkeit von der Gebäudestruktur. Bei gestaffelten Gebäuden seien natürlich die Dachflächen begrenzt. Insofern seien 20 % ein realistischer Wert. Sie werde aber gerne prüfen, ob der Anteil auf etwa 25 % erhöht werden könne.

SE Weisenstein möchte wissen, ob der Konflikt bezüglich der Höhe des Skygartens ausgeräumt werden konnte und ob der vorgesehene Einzelhandel mit der Vorlage zu TOP 5.2 –Einzelhandels- und Zentrenkonzept- kompatibel sei.

Vorsitzender Klipper verneint eine Einigung zum ersten Teil der Anfrage.

Frau Müller erläutert, die Frage der Nahversorgung sei bereits im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens positiv geprüft worden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweissungsbeschluss zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und in den Wirtschaftsausschuss.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nr. 64451/04**  
**Arbeitstitel: Südwestlich Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal**  
**4234/2010**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

**Beschluss:**

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 64451/04 für das Gebiet südwestlich des Melatenfriedhofs (Flurstücke 1340, 1447, 1448, 442, 1645 und Teilstück aus 1373, Flur 68, Gemarkung Müngersdorf) in Köln-Lindenthal —Arbeitstitel: Südwestlich Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;
2. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 64451/04 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**

**13.1 Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)**  
**Arbeitstitel: "1. Änderung Westlich Schillingsrotter Weg" in Köln-Marienburg**  
**3361/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen und in den Gesundheitsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**13.2 Beschluss über die Einleitung und Offenlage betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 68409/06**  
**Arbeitstitel: Robert-Heuser-Straße in Köln-Marienburg, 2. Änderung 4151/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den Bebauungsplan 68409/06 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Grundstück Marienburger Straße 21 in Köln-Marienburg —Arbeitstitel: Robert-Heuser-Straße in Köln-Marienburg, 2. Änderung— zu ändern und offenzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**13.3 Beschluss über die Erweiterung des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes**  
**Arbeitstitel: Brandenburger Straße in Köln-Altstadt/Nord 4365/2010**

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan –Arbeitstitel: Brandenburger Straße in Köln-Altstadt/Nord–, dessen Aufstellung am 18.03.2010 vom Stadtentwicklungsausschuss nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB für das Gebiet zwischen Brandenburger Straße, Domstraße, Altenberger Straße und Johannisstraße in Köln-Altstadt/Nord beschlossen wurde, in seinem Geltungsbereich um den Bereich Johannisstraße 43 - 47 und Breslauerplatz 2 (Flurstücke 576, 460, 461, 462, 463) zu erweitern mit dem Ziel, unter anderem Art und Maß der baulichen Nutzung, die überbaubaren Grundstücksflächen und die örtlichen Verkehrsflächen festzusetzen und Vergnügungsstätten auszuschließen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkung zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.**

**14 Aufhebung von Bebauungsplänen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **15 Sonstige Satzungen**

### **15.1 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Kalk Arbeitstitel: Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk 3527/2010**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

### **15.2 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen Arbeitstitel: Gewerbegebiet Robert-Perthel-Straße/Longericher Straße in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen, 1. Änderung 3711/2010**

Vorsitzender Klipper gibt bekannt, dass RM Sterck an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilnimmt.

*Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Nippes ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:*

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen –Arbeitstitel: Gewerbegebiet Robert-Perthel-Straße/Longericher Straße in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen, 1. Änderung– für das Gebiet westlich der Robert-Perthel-Straße, Heckweg, Hugo-Junkers-Straße entlang des Bahngeländes des Verschiebebahnhofs Nippes bis zur Longericher Straße, Longericher Straße bis zur südlichen Grenze des Grundstücks Longericher Straße 175, entlang der westlichen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Longericher Straße 175 - 179, südliche und westliche Grundstücksgrenzen des Grundstücks Robert-Perthel-Straße 10, östliche Grundstücksgrenzen der Grundstücke Robert-Perthel-Straße 6 - 2 bis zur südlichen Grundstücksgrenze des Parkplatzes, südliche Grenze des Grundstücks Robert-Perthel-Straße 1, westliche Grundstücksgrenzen der Grundstücke Robert-Perthel-Straße 1 - 79 (entlang der östlichen Grenze des Bürgerparks Nord) bis zur Straßengabelung Lindweilerweg/Butzweilerstraße/Robert-Perthel-Straße in Köln-Longerich/-Bilderstöckchen in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

## **17 Mitteilungen**

### **17.1 Verkehrsuntersuchung zur Verlagerung des Großmarktes nach Köln-Marsdorf 4473/2010**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **18 Mündliche Anfragen**

### 18.1 - Nachfrage des RM Sterck zur Broschüre „Kölner Zahlenspiegel“, Ausgabe Oktober 2010

RM Sterck bemängelt, dass die genannte Bevölkerungszahl im „Kölner Zahlenspiegel“ veraltet sei. Inzwischen habe die Bevölkerungszahl der Stadt Köln die Millionengrenze überschritten. Er regt an, künftig eine engere Abstimmung mit dem Land vorzunehmen, um eine gewisse Aktualität sicherzustellen.

Stadtdirektor Kahlen vermutet, dass die Millionengrenze erst nach Drucklegung festgestellt worden sei. Er nehme jedoch den Einwand auf werde sich darum bemühen, künftig zeitnaher die aktuellen Zahlen vorzulegen.

## **19 Gleichstellungsrelevante Themen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

Karl-Jürgen Klipper  
Vorsitzender

---

Marianne Michels  
Schriftführerin